

Pressemitteilung

Hanau, 05.02.2013

Neuer Kammerofen erhöht Edelmetall-Kapazität für Heraeus

- **Anlage zur thermischen Behandlung von edelmetallhaltigen Rückständen offiziell in Betrieb genommen**

Ende Januar nahm Heraeus einen neuen Kammerofen zur thermischen Behandlung und Wiederaufbereitung von edelmetallhaltigen Rückständen offiziell in Betrieb. Der Bereich Recycling erweitert mit der millionenschweren Investition seine Aufbereitungskapazität und damit die Rückgewinnung von wertvollen Edelmetallen wie Platin und Palladium. „Die Edelmetallscheiderei gehört zum Kerngeschäft von Heraeus. Mit der neuen Recycling-Anlage haben wir jetzt ein Abbrand-Aggregat, das uns neben der deutlich erweiterten Kapazität vor allem Flexibilität gibt“, sagte Dr. Steffen Voß, Global Business Unit Manager, bei einer Einweihungsfeier der neuen Hightech-Anlage.

Heraeus hat sich zur Erweiterung seiner Anlagenkapazität zur thermischen Behandlung entschieden, da vor allem in der chemischen, pharmazeutischen oder agrarchemischen Industrie die Anwendungen von edelmetallhaltigen Katalysatoren deutlich angestiegen sind. Allerdings ist die Lebensdauer dieser Katalysatoren begrenzt und die strategisch wichtige Ressource Edelmetall muss wieder zurückgewonnen werden. „Um dieser Marktentwicklung Rechnung zu tragen und unsere Kunden zu unterstützen, hatten wir uns im Juli 2009 entschieden, das Projekt Kammerofen 5 zu realisieren“, so Dr. Voß. Nach dreijähriger Planungs-, Bau- und Probephase läuft die Anlage nun unter Volllast.

Hochmoderne thermische Behandlungsmethode

Qualität und Umweltschutz werden beim Edelmetall-Recycling groß geschrieben. Mit seinen Kammeröfen bietet Heraeus eine hochmoderne Behandlungsmethode zur thermischen Konditionierung ("Veraschen") von edelmetallhaltigen Rückständen. In den Kammeröfen werden gebrauchte Katalysatoren auf Kohleträger oder sonstige kohlenstoffhaltige Materialien wie zum Beispiel Rückstände aus der homogenen Katalyse durch Veraschen der brennbaren Inhaltsstoffe präpariert. Der eigentliche Abbrandprozess findet in der Brennkammer des jeweiligen Ofens statt. „Mit der auf dem neuesten Stand der Technik ausgelegten Rauchgasreinigung und der ausgeklügelten Prozessleittechnik sind wir in der Lage, das System an unterschiedliche Einsatzmaterialien anzupassen. Damit verschaffen wir auch unseren Kunden einen bedeutenden Marktvorteil“, beschreibt Steffen Voß das Verfahren. Die Edelmetall angereicherte Asche wird durch Vermahlen und Mischen homogenisiert, analysiert und im Scheidebetrieb dann in mehreren Prozessschritten aufbereitet.

Edelmetalle im Kreislauf sparen Energie

Heraeus konzentriert sich beim Recycling vor allem auf Edelmetalle in Industriekatalysatoren – etwa Platinnetze für die Düngemittelindustrie oder

Schüttgutkatalysatoren für industrielle chemische Prozesse. Diese werden zu weit über 90 Prozent zurückgeführt. „Auf diese Weise gewinnen wir jährlich große Mengen der Edelmetalle als Sekundärrohstoffe wieder und führen diese dem Wertstoff-Kreislauf zu. Diese Mengen müssen daher nicht durch bergmännischen Abbau ausgeglichen werden“, erläuterte Voß. Auf diese Weise kann sogar nachhaltig Energie eingespart werden. Denn der Abbau von Platingruppenmetallen aus Minen ist nicht nur schwierig und aufwändig – lediglich zwei bis sechs Gramm Edelmetall finden sich in einer Tonne Gestein - sondern auch sehr energieintensiv. Zum Vergleich: Der Energieverbrauch bei der gleichen Menge Platin ist beim Recycling um den Faktor 70 bis 100 geringer und die Kohlendioxid-Emissionen sogar um den Faktor 200 bis 300 geringer. Durch den neuen Kammerofen (K5) leistet Heraeus damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Ressourcenschonung.

Hintergrund: Immer mehr Edelmetall wird recycelt

Edelmetalle sind sehr wertvoll, aber auch sehr selten. Die verfügbare Fördermenge an Edelmetallen aus den Minen reicht schon seit Jahren nicht mehr aus, um die steigende Nachfrage in der Automobil-, Schmuck-, Glas- und Chemieindustrie zu befriedigen. Daher sind Recycling und Aufbereitung dieser Metalle aus verschiedensten Industrieanwendungen von großer Bedeutung. Rund 25 bis 30 % des globalen Angebots an Platinmetallen stammen laut Studien der International Platinum Association (IPA) bereits aus Recycling. Seit den 1980er Jahren hat Heraeus das Recycling als elementaren Bestandteil des Edelmetallkreislaufes kontinuierlich ausgebaut. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Edelmetallkonzentrate aus der Minenindustrie und auf verbrauchte Industriekatalysatoren.

Der Edelmetall- und Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit tätiges Familienunternehmen mit einer über 160-jährigen Tradition. Unsere Kompetenzfelder umfassen die Bereiche Edelmetalle, Materialien und Technologien, Sensoren, Biomaterialien und Medizinprodukte, Dentalprodukte sowie Quarzglas und Speziallichtquellen. Mit einem Produktumsatz von 4,8 Mrd. € und einem Edelmetallhandelsumsatz von 21,3 Mrd. € sowie weltweit über 13.300 Mitarbeitern in mehr als 120 Gesellschaften hat Heraeus eine führende Position auf seinen globalen Absatzmärkten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Jörg Wetterau
Konzernkommunikation
Leiter Technologiepresse & Innovation
Heraeus Holding GmbH
Heraeusstraße 12-14
63450 Hanau
Tel. +49 (0) 6181.35-5706
Fax +49(0) 6181.35-4242
E-mail : Joerg.wetterau@heraeus.com
www.heraeus.de